



## **19. Bundestagung für Ambulante Psychiatrische Pflege in Münster**

### **TAGESORDNUNG**

**Donnerstag, 16.08.2012**

<b>13:00 – 14:00 Uhr</b>	<b>Ankunft, Zimmerbezug, Imbiss</b>
14:00 – 14:30 Uhr	Grußworte Vorstellung des Ablaufes
14:30 – 15:00 Uhr	Berichte von Vorstand und aus den Regionalgruppen
15:00 – 15:30 Uhr	Kaffeepause
15:30 – 17:00 Uhr	Tim Konhäuser (Grosch-Patienten-Service): „Adherence Coaching – Brauchen wir noch eine neue Versorgungsform?“
17:00 - 18:00 Uhr	Voreinteilung Workshops
<b>18:00 Uhr</b>	<b>Abendessen</b>

## Freitag, 17.08.2012

09:00 – 09:30 Uhr	Plenum Zusammenstellung der Workshops
09:30 – 12:00 Uhr	Workshops, siehe Anhang (inkl. Kaffeepause)
<b>12:30 – 14:00 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
14:00 – 14:30 Uhr	bei Bedarf kurzes Plenum
14:30 – 17:30 Uhr	Workshops, siehe Anhang (inkl. Kaffeepause)
17:30 – 18:00 Uhr	Plenum Kurze Rückmeldung aus den Workshops
<b>18:00 Uhr</b>	<b>Abendessen</b>

---

## Samstag, 18.08.2012

09:00 – 11:30 Uhr	Susanne Schoppmann & Sabine Weissflog: „Evi Denz and the nurses - Eine Auseinandersetzung mit der Evidenzbasierung in der Pflege“ (inkl. Kaffeepause)
11:30 – 12:30 Uhr	Arbeitsaufträge, Ausblick 20. Bundestagung, Feedback
<b>12:30 Uhr</b>	<b>Mittagessen</b>
anschließend	Heimreise

# WORKSHOPS / ARBEITSGRUPPEN

## I. THEMA:

### **APP in der Regelversorgung**

Die Regelversorgung in Deutschland ist vertraglich sehr unterschiedlich geregelt, es gibt aber doch Gemeinsamkeiten, die der Workshop herausarbeiten möchte. Welche Rechte und Ansprüche haben psychiatrisch erkrankte Menschen? Welche Voraussetzungen müssen Pflegedienste mitbringen? Es sollen aber auch die regionalen Unterschiede vorgestellt und verglichen werden, denn die Kenntnis von der regionalen Vielfalt kann uns in Verhandlungen mit den Krankenkassen wiederum argumentativ stärken.

## II. THEMA:

### **POP-Pflegeplanung mit PAPP3**

Beschreibung: Vorstellung des aktuellen Entwicklungsstandes von PAPP3 und gemeinsame Konzeption des neuen Pflegeplanungsmoduls. Dabei soll insbesondere die Pflegeplanung nach POP weiterentwickelt werden um die Erstellung einer elektronischen Pflegeplanung mit PAPP3 in der Praxis weiter zu verbessern.

## III. THEMA:

### **Psychoedukation**

für Patienten mit Schizophrenie ("Alliance" Programm), Angst- u. Panikstörung (Manual von Alsleben), Depression (KVT Programm von Hautzinger). Vorgestellt werden Inhalte und Struktur der Manuale, weitere nützliche Materialien und Besonderheiten der ambulanten Situation.

Außerdem „**Training Emotionaler Kompetenzen**“

Dieses Verfahren ist ein universal einsetzbares Manual und enorm hilfreich in der ambulanten Versorgung.

## IV. THEMA:

### **Bezugspflege**

Wenn wir in der APP von Bezugspflege sprechen, meinen wir alle dasselbe?

Da alle bisher vorliegenden Konzepte und Studien die Besonderheiten der ambulanten Tätigkeit nicht praktikabel abbilden, hat die Leuphana Universität in Lüneburg eine Delphi Studie diesbezüglich durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie, die über die gesamte Dauer von Praktikern begleitet wurde, möchten wir mit euch diskutieren.